

Eva Hoffmann

**Der Eber Edi
von Tante Frieda
und andere
Tiergeschichten**

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2024

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-853-7

Copyright (2024) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte bei der Autorin

Illustrationen © Eva Hoffmann

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

www.engelsdorfer-verlag.de

10,00 Euro (DE)

Inhalt

Kater Ferdi	7
Bruno, der Gänserich	10
Bibberle und Piepmatz.....	12
Mia und Indira, zwei Kätzinnen	14
Blacky und seine „Beute“	17
Mimmi und der böse Nachbar	20
Wastel, der Jagdhund.....	22
Lilly, die alte kranke Hündin	24
Inka sucht das Weite	26
Häsin Heidi und ihre Jungen	28
Der Eber Edi von Tante Frieda	30
Die Frösche.....	35
Die Spinne	37
Ben und die Fische	39
Bello und der Nachbar	41
In der Schule	43
Maikäfer	45
Opas Whisky.....	47

Kater Ferdi



Eines Tages brachte meine Oma ein Körbchen, das mit einem Tuch zugedeckt war, nach Hause.

Ich rätselte, was wohl in dem Körbchen drin wäre. Plötzlich hörte ich ein leises Miauen und ich nahm das Tuch ab. Da war ein grau-weiß gestreiftes Kätzchen im Körbchen, das auf Entdeckungstour gehen wollte und sofort heraushüpfte.

Das Kätzchen, das in seinem grau-weiß-melierten flaumigen Fell neugierig unsere Wohnung durchstreifte, nannten wir „Ferdí“. Zunächst spielte es an

den Vorhängen, lugte in jedes Loch, pieselte in die Blumentöpfe und manchmal auf den Fußboden. Bald darauf ließen wir es auch immer wieder mal in den Garten, damit es sich an die Umgebung gewöhnte.

Ein kleines Katzenklo mussten wir auch anschaffen, ein Wännchen mit Streu, damit es sich an die Reinlichkeit gewöhnte.

Aber Ferdi konnte noch weit mehr. Immer, wenn morgens der Wecker läutete und Ferdi wach und ausgeschlafen war, trottete er bis zur Türe, hüpfte auf die Türklinke und machte sich selber die Türe auf.

Gassi gehen durfte er nur an der Leine wie ein kleiner Hund, aber manchmal wenn er mit seinem Herrchen Gassi ging, witterte er eine Maus oder irgendeinen anderen Kater, wurde bei Ferdi der Instinkt geweckt, dass er spontan an der Leine sein Herrchen zog und sich losriss. Dann ging es über Stock und Stein und da gab es für Ferdi kein Halten mehr. Er sprang auf die Mauer, weil er wieder mal Witterung aufgenommen hatte. Diesmal war er als Kater ge-